

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Freitagspredigt

Die Einheit Allahs in Wohl und Wehe

18. September 2026

Khutba Masnoona

إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ، نَحْمَدُهُ وَنُسْتَعِينُهُ وَنَسْتَغْفِرُهُ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنْفُسِنَا وَمِنْ سَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يَضِلَّ فَلَا هَادِيَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ﴾

„Wahrlich, alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreführen, und wen Er in die Irre gehen lässt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.“

„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah, wie Er zu fürchten gebührt, und sterbt nur als Muslime.“ — Sure Āl Imrān: 102

Und weiter: Wahrlich, der Mensch, der vom Schöpfer der Welten verhüllt ist, der von dem gewaltigen Schöpfer, dem Lenker der zerstreuten Geschöpfe, die er um sich sieht, verhüllt ist – ihm ist es eigen, seine Hoffnung an sie zu knüpfen, wenn er in ihnen Lichtblicke der Hoffnung erblickt, und ihm ist es eigen, dass die Verzweiflung in seinem Innern aufwallt und aufbricht, wenn er in ihnen Anzeichen des Verderbens, der Drohung und der Warnung sieht. So sieht er das Gute nur von diesen Geschöpfen, und er sieht das Böse nur von ihnen. Das ist die Lage des Menschen, der vom Anblick seines Schöpfers und Herrn, des Erhabenen, verhüllt ist, sodass er beginnt, diese Geschöpfe und Erschaffenen zu vergöttern – das, was man um ihn herum „die Natur“ nennt.

Was aber den einsichtigen Menschen betrifft, der erkennt, dass diese Welten sich nur durch die Hand ihres Schöpfers bewegen, und dass diese Geschöpfe nur durch die Hand ihres Schöpfers, gepriesen und erhaben sei Er, dienstbar gemacht sind – der knüpft sein Wesen weder aus Hoffnung noch aus Furcht und Drohung an sie. Ein solcher Mensch bleibt von diesen Geschöpfen in keiner Weise innerlich berührt: Sieht er in ihnen Lichtblicke des Guten, so täuschen ihn diese Lichtblicke nicht von der Furcht vor Allah, dem Erhabenen, ab; und sieht er in ihnen Vorzeichen des Bösen, so hindern ihn diese Lichtblicke nicht daran, über die Barmherzigkeit Allahs, gepriesen und erhaben sei Er, und Seine Gunst nachzudenken.

Viele sind jene, die, wenn sie die überströmende Großzügigkeit Allahs, gepriesen und erhaben sei Er, vom Himmel her betrachten, die sich in diesem reichlichen, herabkommenden Regen zeigt, sich der Freude hingeben, sich der Hoffnung hingeben und sich einer Gewissheit hingeben, weil sie sich nun

umsorgt fühlen und meinen, ein großes Gut komme auf sie zu – und dabei die Wirksamkeit Allahs, gepriesen und erhaben sei Er, vergessen. Dabei würde dieser Mensch, wenn er nachdächte und nachsänne, wissen, dass die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, in allem verborgen liegt, und er würde wissen, dass dieser allbezwingende Gott, in dessen Hand alles liegt und in dessen Hand die Lenkung jeder Angelegenheit liegt, aus den Ursachen der Barmherzigkeit Ursachen des Verderbens und der Zerstörung machen kann, und ebenso aus den Ursachen der Zerstörung, die uns als solche erscheinen, Ursachen der Barmherzigkeit und des Glücks machen kann – und die Sache liegt bei Allah, gepriesen und erhaben sei Er, allein.

Wer also war es, der die wehenden Winde zu einem Mittel machte, das Leben im Wesen des Menschen zu erneuern? Es ist niemand anderes als Allah, der Erhabene.

Und wer ist es, der sie, wenn Er will, zu einer Ursache der Zerstörung und des Verderbens macht? Es ist niemand anderes als Allah, der Erhabene.

Und wer war es, der die Erde zu einem Lager unter unseren Füßen machte, die uns mit noch mehr Barmherzigkeit Allahs, gepriesen und erhaben sei Er, und Seiner Gunst versorgt, durch das, was in ihrem Innern an Schätzen und was auf ihrer Oberfläche an Gutem hervorbricht? Es ist niemand anderes als Allah, gepriesen und erhaben sei Er.

Wer aber ist es, der sie, wenn Er will, zu einem Mittel des Verderbens macht, wenn sie sich unter unseren Füßen bewegt und erbebt, ja sogar wenn sie sich in aufgerissene Mäuler verwandelt, die uns verschlingen? Es ist niemand anderes als Allah, der Erhabene.

Und wer war es, der aus dem Wasser ein Mittel des Lebens machte, wie Er, der Erhabene, in Seinem unumstößlichen Buch sagt?

Sure Al-Anbiyā' — Vers 30

﴿وَجَعَلْنَا مِنَ الْمَاءِ كُلَّ شَيْءٍ حَيٍّ﴾

„Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige.“

Es ist niemand anderes als Allah, der Erhabene.

Wer aber ist es, der aus dem Wasser, wenn Er will, ein Mittel des Ertränkens, des Verderbens und der Flut macht? Er ist es, Allah, der Erhabene.

Wie verwunderlich ist es doch um einen Menschen bestellt, der vor den Heerscharen Allahs, des Erhabenen, steht, in ihnen das Gute betrachtet oder von ihnen das Böse fürchtet, und dabei nicht auf

den Herrn dieser Heerscharen und den Lenker dieser Heerscharen blickt – und das ist Allah, gepriesen und erhaben sei Er.

Betrachtet und denkt nach, o Diener Allahs, über die Ursachen, mit denen Allah, der Erhabene, frühere Völker vor uns vernichtet hat: Waren jene Ursachen etwas anderes als das, was wir heute in unserem Leben und was die übrigen Menschen als Ursachen des Glücks und des Guten ansehen? Die Mittel der Natur, wie man sagt, die den Angelpunkt der Hoffnungen der Menschen auf dieser Erde bilden, sind eben jene, die Allah, der Erhabene, als Er es wollte, zu Ursachen des Verderbens für jene Völker machte. Betrachtet das Wort Allahs, des Erhabenen:

Sure Al-'Ankabūt — Vers 40

﴿فَكَلاًّ أَخَذْنَا بِذَنبِهِ فَنهَمَ مِنْ أَرْسَلْنَا عَلَيْهِ حَاصِباً وَمِنْهُمْ مَنْ أَخَذَتْهُ الصَّيْحَةُ وَمِنْهُمْ مَنْ خَسَفْنَا بِهِ الْأَرْضَ
وَمِنْهُمْ مَنْ أَغْرَقْنَا﴾

„So ergriffen Wir einen jeden für seine Sünde: Über manche von ihnen sandten Wir einen Sturm von Steinen, manche von ihnen ereilte der Schrei, manche von ihnen ließen Wir von der Erde verschlingen, und manche von ihnen ertränkten Wir.“

So spricht Allah, gepriesen und erhaben sei Er.

Er zeigt uns und macht uns darauf aufmerksam, dass die Mittel, die ihrem Ursprung nach Mittel für das Leben des Menschen und sein angenehmes Auskommen sind, von Allah, wenn Er will, zu Mitteln des Verderbens für die gemacht werden, die Allah, der Erhabene, verderben will. Der Ruf, der erfreut, ist derselbe Ruf, der vernichtet, und die Sache bedarf nur eines Befehls von Allah, dem Erhabenen, der an das ergeht, was Er erschaffen und in den Geschöpfen um uns her verbreitet hat. Und als das Volk 'Ād durch die Erscheinungsformen der Natur getäuscht wurde, wie heute viele Menschen getäuscht werden, machte Allah, gepriesen und erhaben sei Er, sie auf diese Wahrheit aufmerksam, die ich hier ausspreche – doch sie wurden sich dessen erst bewusst, nachdem es zu spät war. Sie sahen eine sich nähernde Wolkenmasse, die auf ihre Täler zukam, und meinten darin das Gute zu erkennen, denn dies ist die göttliche Gepflogenheit im Weltall: Wenn die Menschen nach langer Dürre und langem Mangel eine herannahende Wolke sehen, erhoffen sie darin das Gute. Allah aber machte sie darauf aufmerksam, dass die Sache nicht in der Hand der Wolke liegt, sondern in der Hand dessen, der die Wolke lenkt. Und betrachtet das Wort Allahs, des Erhabenen:

﴿فَلَمَّا رَأَوْهُ عَارِضًا مُسْتَقْبِلَ أَوْدِيَّتِهِمْ قَالُوا هَذَا عَارِضٌ مِّمَّطْرُنَا بَلْ هُوَ مَا اسْتَعْجَلْتُمْ بِهِ رِيحٌ فِيهَا عَذَابٌ أَلِيمٌ * تَدْمِرُ كُلَّ شَيْءٍ بِأَمْرِ رَبِّهَا فَأَصْبَحُوا لَا يُرَى إِلَّا مَسَاكِنُهُمْ﴾

„Als sie ihn dann als eine Wolkenmasse sahen, die sich ihren Tälern näherte, sagten sie: ‚Das ist eine Wolke, die uns Regen bringt.‘ – Nein! Es ist vielmehr das, was ihr zu beschleunigen wünschtet: ein Wind, in dem schmerzhaftes Strafe ist, der alles auf Geheiß seines Herrn zerstört. Und so wurden sie am Morgen so, dass nichts mehr zu sehen war außer ihren Wohnstätten.“

Diese Bedeutung, auf die Allah, der Erhabene, uns zur Ermahnung aufmerksam gemacht hat, und diese Bedeutung, die sich in der Wirklichkeit vergangener Völker verkörpert, müssen wir uns zur Lehre nehmen, o Diener Allahs, und wir dürfen uns nicht von den äußeren Erscheinungen der Natur täuschen lassen über den, der sie lenkt, über ihren Schöpfer und über den, der sie für Seinen Willen in Seinen Schöpfungen und in Seinen Dienern in Dienst stellt.

Viele sind jene, die diese reichlichen, aufeinanderfolgenden, ununterbrochenen Regenfälle betrachten und sich dabei in ihrer Vorstellung an großen Hoffnungen erquicken und sie sich als eine ihnen zukommende Barmherzigkeit vorstellen – dies ist, was die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit betrifft, gut und großartig. Was aber die Vorstellung der Natur und ihrer Gesetzmäßigkeiten betrifft, so ist dies eine verderbliche Sache. Der Mensch muss, wenn er irgendeinen Lichtblick der Natur sieht, bedenken, dass darin Gutes liegt, wenn Allah es will, und dass darin eine Ursache der Zerstörung liegt, wenn Allah, der Erhabene, es will.

Der wahre Diener des Herrn und Schöpfers ist derjenige, der, wenn er die Gnadengabe Allahs vom Himmel herabfallen sieht, Allah mit seiner Zunge dankt und Allah, gepriesen und erhaben sei Er, bittet, das Böse von ihm abzuwenden – das Böse dieses Regens, ebenfalls mit seiner Zunge.

Der Mensch, der Allah mit seinem Verstand, seinen Gefühlen und seinen Empfindungen als Einen anerkannt hat – der **Tauhid** (die Einheit Allahs) verwirklicht hat – ist derjenige, der, wenn er die Heerscharen Allahs, gepriesen und erhaben sei Er, die sich in diesen kosmischen Gesetzmäßigkeiten zeigen, die wir sehen, erblickt, seinen Blick zum Schöpfer richtet und sich in seinem Innern fragt: Ist dies wohl eine allmähliche Hinführung, mit der Allah, der Erhabene, uns nach und nach fasst, oder ist es Barmherzigkeit? Was mag wohl das Ende dieser Regenfälle und Winde sein? Ist es ein Gutes für diese Gemeinschaft, das eine Barmherzigkeit von Allah, dem Erhabenen, herbeigeführt hat, oder ist es Verderben und Zerstörung? Dies ist möglich, und jenes ist möglich...

Und der Diener ist derjenige, der zu Allah, gepriesen und erhaben sei Er, aus Verlangen und aus Furcht Zuflucht nimmt. Habt ihr nicht das Wort Allahs, gepriesen und erhaben sei Er, in Seinem unumstößlichen Buch vernommen?

Sure Ar-Ra'd — Vers 12

﴿هُوَ الَّذِي يُرِيكُمُ الْبَرْقَ خَوْفًا وَطَمَعًا﴾

„Er ist es, Der euch den Blitz zeigt, um Furcht und Hoffnung zu erregen.“

So spricht Allah, gepriesen und erhaben sei Er. Der Blitz ist eine der kosmischen Erscheinungen: Du magst dir vorstellen, dass in ihm Gutes liegt – er ist tatsächlich ein Mittel des Guten; und du magst dir vorstellen, dass in ihm Böses liegt – er ist tatsächlich ein Mittel des Bösen. Wer aber ist es, der diese Lichtblitze, diese Blitzschläge und diese Regenfälle lenkt? Wer ist es, der sie, wenn Er will, zum Guten oder, wenn Er will, zum Bösen lenkt? **Es ist Allah, gepriesen und erhaben sei Er.**

Wir bitten Allah, gepriesen und erhaben sei Er, uns den Glauben an Ihn im Wohlergehen wie in der Not zu gewähren, und uns Seine Einheit in unserem Verstand und unseren Gefühlen in allen Lagen leben zu lassen. Und wir bitten Ihn, gepriesen und erhaben sei Er, unsere Herzen mit der Gewissheit zu erfüllen, dass das Gute nur von Ihm kommt und dass das Böse ebenfalls nur von Ihm kommt. Und wir bitten Allah, gepriesen und erhaben sei Er, immerwährend um Verzeihung und Wohlergehen. Dies ist mein Wort, und ich bitte Allah, den Gewaltigen, um Vergebung.

Zweite Freitagspredigt

Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Wir preisen Ihn, den Erhabenen, bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir bezeugen, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und wir bezeugen, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. O Allah, sende Segen und Frieden und Segnung auf unseren Herrn Muhammad und auf seine Familie und alle seine Gefährten.

Sure Al-Ahzāb — Vers 56

﴿إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا﴾

„Wahrlich, Allah und Seine Engel senden Segen auf den Propheten. O ihr, die ihr glaubt, sendet auch ihr Segen auf ihn und wünscht ihm Frieden.“

O Allah, sende Segen und Frieden auf unseren Propheten Muhammad, auf seine Familie und alle seine Gefährten. Sei zufrieden, o Allah, mit den rechtgeleiteten Kalifen Abu Bakr, Umar, Uthman und Ali, mit allen übrigen Gefährten und den Nachfolgern, und mit uns zusammen mit ihnen, durch Deine Barmherzigkeit, o Barmherzigster der Barmherzigen. O Allah, vergib den muslimischen Männern und Frauen, den gläubigen Männern und Frauen, den Lebenden von ihnen und den Verstorbenen. O Allah, stärke den Islam und die Muslime, und unterstütze Deine aufrichtigen Diener überall.

O Allah, erbarme Dich unserer Eltern und der Eltern aller Muslime, und erbarme Dich ihrer, wie sie uns in unserer Kindheit aufgezogen haben. O Allah, heile unsere Kranken und die Kranken der Muslime, befreie die Bedrängten von ihrer Not, nimm den Betrübten ihren Kummer, und tilge die Schulden der Verschuldeten. O Allah, nimm die Sorgen der bedrängten Muslime überall hinweg, und hebe Unterdrückung und Prüfung von unseren schwachen Brüdern und Schwestern auf.

O Allah, leite uns recht und leite durch uns andere recht, und mache uns zu einem Grund für die Rechtleitung anderer. O Allah, zeige uns die Wahrheit als Wahrheit und gib uns, ihr zu folgen, und zeige uns das Falsche als Falsches und gib uns, es zu meiden. O Allah, bewahre unsere Heimatländer und die Länder der Muslime, bewahre auch das Land, in dem wir leben, und erhalte darin Sicherheit, Frieden und Wohlstand. O Allah, gib denen Erfolg, die dieses Zentrum und diese Moschee leiten, segne ihr Wirken, und mache es zu einem Haus des Wissens und des Gedenkens. O Allah, gib uns nützliches Wissen, rechtschaffenes Handeln und rechtschaffene Nachkommenschaft.

Sure An-Nahl — Vers 90

﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَالْبَغْيِ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ﴾

„Wahrlich, Allah gebietet Gerechtigkeit und Güte und das Geben an die Verwandten, und Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalt. Er ermahnt euch, auf dass ihr euch erinnern möget.“

Sure Al-Baqara — Vers 152

﴿فَاذْكُرُونِي أَذْكُرْكُمْ وَاشْكُرُوا لِي وَلَا تَكْفُرُونِ﴾

„So gedenkt Meiner, damit Ich euer gedenke, und seid Mir dankbar und verleugnet Mich nicht.“